



Eine Veranstaltungsreihe zu Krise und Krieg, Bewältigung und Aufbruch

Die Auswirkungen der Globalisierung und der weltumspannenden Krisen mit ihren vielfältigen Konsequenzen sind allgegenwärtig. Mit unserer Veranstaltungsreihe möchten wir dazu beitragen, an unsere Geschichte zu erinnern, um aus ihr für die Bewältigung unserer zukünftigen Herausforderungen zu lernen. Ausgrenzung, Vertreibung, Flucht und Krieg sind weiterhin gegenwärtig: Unsere Veranstaltungen stellen deshalb vielfältige Bezüge zwischen den verschiedenen Krisenphänomenen her. Aus der Erinnerung an das Leiden der Opfer gewinnen wir die Kraft, unsere Gegenwart und Zukunft verantwortungsvoll zu gestalten. Demokratie und Frieden brauchen Engagement, Menschen brauchen Solidarität. All dies: Trauer und Leid, Solidarität und Hoffnung, Zusammenbruch tradierter Ordnungen und Aufbruch in neue Gesellschafts- und Lebensformen gehen über bloßes Wissen um die Daten und historischen Fakten hinaus. Wir setzen in unseren Veranstaltungen daher auch und ganz besonders auf die Kunst: Die Musik, die Literatur, die bildende Kunst. Ihre vielfältigen Ausdrucksformen weisen uns Wege, wie wir die Erinnerung an Geschichte für die Gestaltung einer humanen Welt nutzen könnten.



ZUKUNFT GESTALTEN

Eine Veranstaltungsreihe zu
Krise und Krieg,
Bewältigung und Aufbruch

„Jede Krise birgt nicht nur Gefahren, sondern auch Möglichkeiten.“

Martin Luther King



VERGANGENHEIT ERINNERN

**FREIER EINTRITT
ZU ALLEN VERANSTALTUNGEN!**

PROGRAMM SOMMERSEMESTER 2022

Eine Veranstaltungsreihe von:



KONTAKT:
Philosophisches Seminar
der Universität Münster
tanja.uekoetter@uni-muenster.de
T 0251-8324468

DMK mentis GmbH
michael.kienecker@t-online.de

Fotos, Illustrationen: AdobeStock @chanoom (Illu),
presse-service.de (Münster, Titel),
Kay Herschelmann (A. Ahmad), sto-ms.de (zerstörtes Münster),
Mathias Bothor (H. Deutschmann), übrige: privat.
Gestaltung: junit-netzwerk.de

SCHICKSAL UND LABSAL

Ludwig van Beethoven: 5. Sinfonie
(Schicksalssinfonie)
Zusammenbruch und Neuanfang,
Leid und Erlösung

Sonntag, 15. Mai 2022

15:30 Uhr | Münster, Überwasserkirche

2020 war Beethoven-Jahr. Das Quintessence Saxophone Quintet feierte den 250. Geburtstag Beethovens in einzigartiger Weise: Noch nie zuvor hat ein Kammerensemble die gesamte 5. Sinfonie so fulminant neu interpretiert wie das durch zahlreiche Tourneen weltweit bekannte Saxophonensemble. Durch die Brille des 20. Jahrhunderts wird die „Fünfte“ zu einem pulsierenden und stimulierenden Ereignis. Improvisation und perfektes Zusammenspiel kennzeichnen diese Neuinterpretation. Zwischen den Sätzen werden Texte zu Schicksal und Labsal das Erleben auf eine zusätzliche Ebene heben und dadurch nicht nur Beethoven auf eine einzigartige Weise spiegeln. „Per aspera ad astra“, das zugeschriebene Motto des letzten Satzes ebnet den Weg in eine positive Perspektive, die strahlender kaum komponiert sein kann.

Quintessence Saxophone Quintet:

Uli Lettermann, Sopransaxophon
Jonas Buschsieweke, Altsaxophon
Roland Danyi, Tenorsaxophon
Kai Niedermeier, Tenorsaxophon
Anatole Gomersall, Baritonsaxophon

Sprecher: Heikko Deutschmann

Heikko Deutschmann ist Schauspieler, Hörbuchsprecher und Regisseur. Er spielte unter Regie-Größen wie Peter Stein, Robert Wilson, Jürgen Flimm, Ruth Berghaus und Werner Schroeter. U.a. ist er zu sehen in den Krimi-Reihen „Der letzte Zeuge“, „Rosa Roth“, „Tatort“ und in der Kinderserie „Tiere bis unters Dach“.

SPATZ TRIFFT ENGEL

Eine Hommage an
Edith Piaf und Marlene Dietrich

Mittwoch, 13. Juli 2022

19:30 Uhr | Studiobühne der Universität Münster

Das Pariser Mädchen von der Straße und die kühle Blonde aus Berlin – Artistengöre und höhere Tochter, kleiner Spatz und blauer Engel – sie kannten sich, sie schätzten sich, sie waren miteinander verbunden. Sie durchlebten das 20. Jahrhundert, die schmerzhaften Wirrnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit, die Höhen und Tiefen des Lebens und der Liebe, den Glanz im Licht der Scheinwerfer und die Schatten abseits der Bühne. Männer kamen und gingen, doch die Freundinnen blieben sich treu. Cornelia Schönwald, Schauspielerin und Chansonette aus Berlin, zeichnet ein eindrucksvolles und tief berührendes Portrait der beiden großen Diven des 20. Jahrhunderts. Begleitet von Nikolai Miller am Klavier erzählt sie aus den Biographien und singt ihre bekanntesten Chansons: „La vie en rose“, „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“, „Milord“, „Die fesche Lola“ und viele andere.

Cornelia Schönwald lebt, singt und spielt in Berlin. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie in Ulm, Theaterengagements als Schauspielerin und Sängerin folgten u.a. in Marburg, Paderborn, Düsseldorf, Köln, Hamburg und aktuell in Berlin. Sie ist freie Sprecherin für rbb, Deutschlandradio, WDR, für Hörbücher, Voice-Over und Synchron. Sie tritt auf mit Chanson-Programmen, musikalisch-literarischen Abenden und Lesungen.

Nikolai Miller studierte Klavier am Musikcollege in Pawlodar in Kasachstan und arbeitete dort 25 Jahre als Korrepetitor und Musiklehrer. Seit 1997 ist Nikolai Miller Pianist in Berlin mit Engagements in verschiedenen Jazz-Ensembles und gefragter Begleiter internationaler Gesangssolisten.

KLAVIERKONZERT MIT LIEDERN AUS SYRIEN – AEHAM AHMAD

Sonntag, 26. Juni 2022

11 Uhr | Aula des historischen Schlosses, Münster

Durch sein Klavierspiel inmitten der Trümmer des umkämpften Palästinenserlagers Yarmouk bei Damaskus sorgte Aeham Ahmad für internationale Aufmerksamkeit. Er lud sein altes Ukraina-Klavier auf einen Rollwagen und spielte in den Ruinen, um gegen den Hunger zu protestieren und den Menschen in seinem Viertel Hoffnung zu geben. Ein Foto, auf dem er inmitten der Trümmer auf seinem Klavier spielt, ging um die Welt. Vor dem IS floh er über die Balkanroute und erreichte Deutschland im September 2015. In seinen Konzerten lässt er die schrecklichen Erlebnisse seiner Flucht aus Syrien und die große Angst um seine Familie fast schmerzhaft spürbar werden. Dabei verbindet dieser exzellente Musiker orientalische Volkslieder, westliche Klänge und Eigenkompositionen miteinander. In Deutschland erhielt Aeham Ahmad 2015 den Beethovenpreis und 2017 den Weltmusikpreis „Creole“.

„Aeham Ahmads Geschichte zeigt, dass Beethovens Freiheitswille und sein Glaube an die Kraft der Musik bis in unsere Gegenwart nichts von ihrer Bedeutung verloren haben.“

(Ashok Sridharan, Oberbürgermeister der Stadt Bonn bei der Preisverleihung 2016)

Aeham Ahmad wurde 1988 in Yarmouk geboren, einem Vorort von Damaskus. Früh förderte sein blinder Vater sein musikalisches Talent. Mit sieben Jahren erhielt er Klavierunterricht im renommierten Arabischen Institut in Damaskus. Später studierte er Musikpädagogik in Homs. 2015 gelang ihm die Flucht nach Deutschland. Ein Jahr später konnten seine Frau und seine beiden Söhne nachkommen.

AUSBLICK AUF DAS WINTERSEMESTER 2022/23

MÜNSTER – HIROSHIMA

Rollbilder, Acrylbilder, Aquarelle,
Unikatbücher, Buchobjekte

Eine Ausstellung der Künstlerin Theresia Schüllner

Im Oktober 2022 | Schloss, Münster

PAX OPTIMA RERUM

Musikalisch-bildnerische Reflexionen im
Kirchenraum der Überwasserkirche Münster

Krieg und Frieden, Bewältigung und Aufbruch
Ein Konzert mit Werken
von Heinrich Schütz, Walter Steffens, Jean Goldenbaum

Samstag, 12. November 2022

19:30 Uhr | Überwasserkirche Münster

„DEN TAGEN GEHT DAS LICHT AUS“

Ver(s)-Dichtungen und Ver-Tonungen
im Schatten der Krise

Jan Wagner, Christoph Wenzel (Gedichte und Gespräch)
und Uli Lettermann (Saxophon)

Freitag, 9. Dezember 2022

19:30 Uhr | Aula Hochschule für Musik Münster

DAS MUSIKALISCHE EXIL

Ein Konzert der Musikhochschule Münster
Freitag, 27. Januar 2023

19:30 Uhr | Aula Hochschule für Musik Münster

KRISEN-REAKTIONEN: AGGRESSION ODER SOLIDARITÄT?

Ein Poetry Slam-Abend

Mittwoch, 8. Februar 2023

19:30 Uhr | Studiobühne der Uni Münster

ALLES KRISE ODER WAS?

Philosophische und literarische Texte zum Begriff
der „Krise“ und zu Krisenerfahrungen

Martin Brambach, Christine Sommer und Michael Quante
25. März 2023 | Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde